

# Geschäftsbericht 2022



## **Impressum**

### **Herausgeber**

réservesuisse genossenschaft  
Schwanengasse 5 + 7  
Postfach  
3001 Bern  
Telefon 031 328 72 72  
info@reservesuisse.ch  
www.reservesuisse.ch

### **Redaktion**

Susanne Koers, réservesuisse

### **Layout**

xamt franziska liechti, Bern

### **Fotos**

Adobe Stock, iStockphoto.com,  
unsplash.com

### **Website**

Unter [www.reservesuisse.ch](http://www.reservesuisse.ch) sind ausführliche und aktuelle Informationen sowie verschiedene Links in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache ersichtlich.

# Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen 2022	4
Vorwort	5
Pflichtlagerfinanzierung	6
Schwerpunkt 2022	7
Revision Pflichtlager Futtermittel	7
Pflichtlagerhaltung	8
Nahrungsmittel	8
Futtermittel	9
Garantiefonds	10
Risikobeurteilung/IKS	11
Jahresrechnung	13
Bilanz per 31. Dezember 2022	13
Erfolgsrechnung 2022	14
Geldflussrechnung 2022	15
Anhang zur Jahresrechnung 2022	16
Bericht der Revisionsstelle	18
Statistische Angaben	21

# Kennzahlen 2022



**Garantiefondsbeiträge**  
Fakturierte GFB  
CHF/Jahr 48,2 Mio.



**Generaleinfuhr-  
bewilligungen (GEB)**  
Im aktiven Umlauf 9435



**Pflichtlagerhalter** 100  
**Pflichtlagerverträge** 114



**Rückerstattungen**  
CHF/Jahr 13,8 Mio.



**Lagerorte** 265



**Lagerentschädigung**  
CHF/Jahr 47,1 Mio.



**Kosten Pflichtlager**  
Einmaliger Aufbau 70 Rappen/kg  
Jährliche Kosten 6 Rappen/kg  
Ø pro Einwohner CHF/Jahr 5.00



**Personal**  
Gesamt 17  
Davon Teilzeitstellen 6



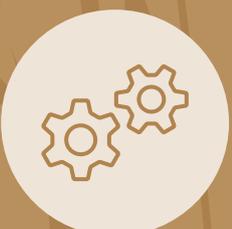
**Pflichtlagerkontrollen**  
Anzahl/Jahr 270



**Pflichtlagermenge**  
711 298 Tonnen



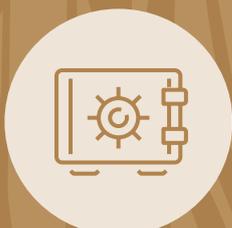
**Pflichtlager-Warenwert**  
CHF 563 Mio.



**Personal- und  
Verwaltungskosten**  
CHF/Jahr 2,6 Mio.



**Finanzierung Aufbau  
Garantiefonds** CHF 494 Mio.



**Garantien des Bundes  
Bürgschaften** CHF 13,4 Mio.

# Vorwort

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter,  
geschätzte Geschäftspartner

Das vergangene Geschäftsjahr wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. In Europa brach ein brutaler Krieg gegen die Ukraine aus. Wir müssen leider mit grosser Ernüchterung zur Kenntnis nehmen, dass Krieg in Europa erneut möglich ist! Im öffentlichen Bewusstsein ist die Corona-Pandemie dadurch in den Hintergrund gerückt, die Spätfolgen der ergriffenen Massnahmen sind aber immer noch spürbar.

Die neuerlichen Ereignisse im Jahr 2022 haben uns innert kurzer Zeit zum zweiten Mal, die grosse Abhängigkeit der Schweiz vom Ausland, vor Augen geführt. Die Verwerfungen an den Märkten, gekoppelt mit der Energieknappheit führten zu historischen Höchstpreisen – auch auf den Agrarmärkten. Andererseits hatte die Schweiz im Berichtsjahr auch Glück. Die Güter auf den Agrarmärkten waren grundsätzlich immer verfügbar und dass der Strom nicht knapp wurde, war mehreren günstigen Faktoren zu verdanken.

Gemäss Bericht der Welternährungsorganisation (FAO) für das Jahr 2022 konnte die Produktion den Bedarf an Agrargütern global zwar decken. Die unterbrochenen Handelswege liessen die Preise auf den Agrar- und Produktionsmittelmärkten auch in der Schweiz auf rekordhohe Werte ansteigen. An der Grenze konnten zeitweise auf Futtermitteln keine oder nur noch geringe Garantiefondsbeiträge erhoben werden, eine für die Finanzierung des Garantiefonds sehr gefährliche Entwicklung. Aus Sicht der réservesuisse ist eine robuste und nachhaltige Finanzierung der Pflichtlagerhaltung eine notwendige Voraussetzung für die Sicherstellung der Versorgung. Ich verweise auf die weiterführenden Erläuterungen im Geschäftsbericht.

Im Berichtsjahr hat die Genossenschaft ihre strategische Ausrichtung überarbeitet. Die Herausforderungen erfordern eine gezielte Ausrichtung unserer Aktivitäten. Die réservesuisse wird sich für Rahmenbedingungen der wirtschaftlichen Landesversorgung einsetzen, welche die Wirtschaftlichkeit des gesamten Systems sicherstellen. Daneben werden wir uns auf eine aktive Kommunikation und Information zur wirtschaftlichen Landesversorgung im Allgemeinen und der Pflichtlagerhaltung von Nahrungs- und Futtermitteln im Speziellen konzentrieren.

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) hat im vergangenen Jahr das Reformvorhaben zur Wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) weiter vorangetrieben. Die réservesuisse setzt sich mit den anderen Pflichtlagerorganisationen (PLO) dafür ein, dass das Milizsystem in den Fachbereichen, insbesondere aber auch auf der obersten Führungsebene der WL erhalten bleibt. Ende Dezember hat der Bundesrat den neuen Delegierten für Wirtschaftliche Landesversorgung per Mitte 2023 ernannt. Es ist dies unser Geschäftsführer Dr. Hans Häfliger. Mit dieser Ernennung verliert unsere Genossenschaft einerseits eine dynamische und innovative Persönlichkeit, was ich sehr bedauere. Andererseits werden wir auch mit dem neuen Delegierten künftig eng zusammenarbeiten. Im Namen der réservesuisse Genossenschaft wünsche ich ihm viel Freude und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

Die heutige Lagerinfrastruktur ist überaltert und es besteht ein ausgewiesener Erneuerungsbedarf. Zusätzlich wird die vom Bund ins Auge gefasste Mengenaufstockung grosse Auswirkungen auf die Lagerinfrastruktur haben. Je nach Aufstockungsmenge werden grössere Neuinvestitionen notwendig sein. Die Herausforderung für die réservesuisse und ihre Mitglieder wird sein, genügend moderne Infrastrukturanlagen bereitzustellen. Wir werden im bevorstehenden Vernehmlassungsverfahren unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen einfordern, falls die Pflichtlagermengen tatsächlich aufgestockt werden sollten. Zentral für unsere Genossenschafter wird dabei – neben der wirtschaftlichen Ausgestaltung – eine genügende Planungssicherheit für allfällige Investitionen sein.

Ich möchte Ihnen allen, die im Jahr 2022 einen Beitrag zum guten Gedeihen geleistet haben, herzlich danken. Es ist mir eine grosse Freude, mit Ihnen allen zusammen einen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Schweiz mit Lebens- und Futtermitteln zu leisten. Der Dank gilt unseren Genossenschaftern und Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Fachkommissionen, den Behörden und auch allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre, verbunden mit den besten Wünschen.



Dr. Michael Weber, Präsident



Dr. Michael Weber

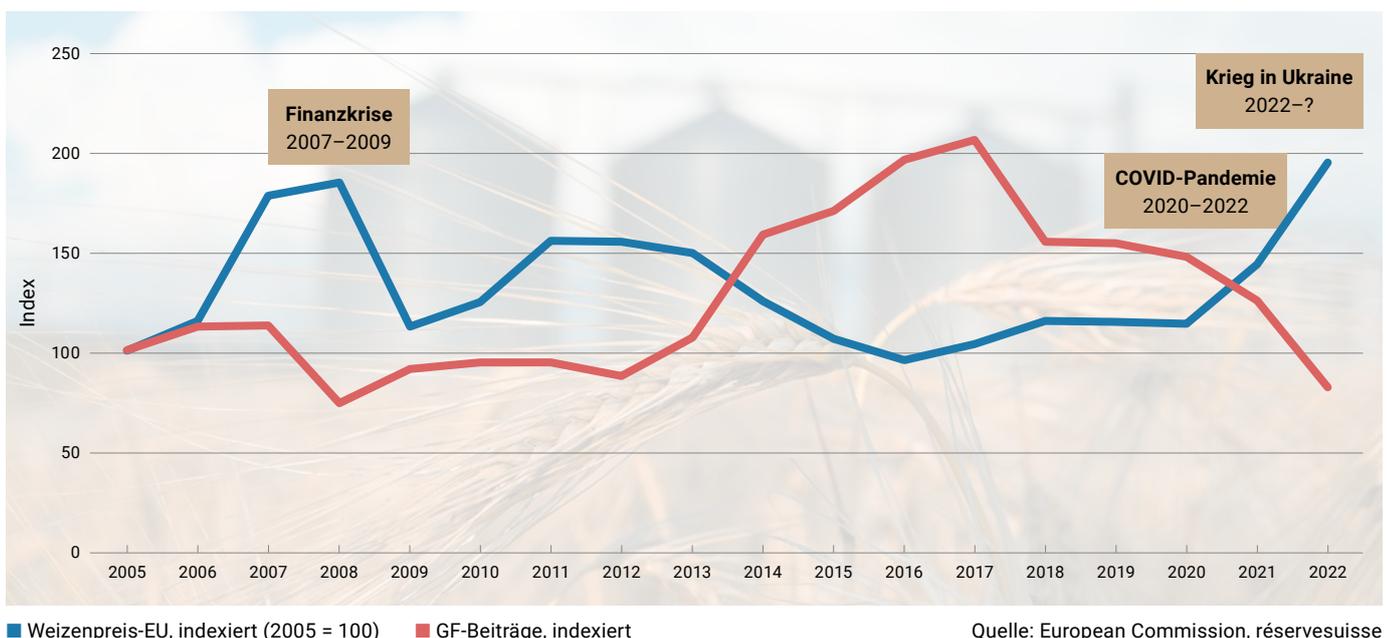
# Pflichtlagerfinanzierung

Über den Garantiefonds wird die Finanzierung der Pflichtlagerhaltung abgewickelt. Damit genügend Mittel vorhanden sind, werden von der réservesuisse entsprechende Beiträge erhoben. Für Agrarprodukte wie Brotgetreide und Futtermittel erhebt die Schweiz an der Grenze eine Abgabe. Für Futtermittelimporte wird die Grenzabgabe über den sogenannten Schwellenpreismechanismus ermittelt, der sich aus Weltmarktpreis, Zollansatz und Garantiefondsbeitrag zusammensetzt. Dieser Mechanismus funktioniert so, dass bei steigendem Weltmarktpreis geringere Grenzabgaben erhoben werden als bei tieferem Weltmarktpreis. Die Erhebung der Garantiefondsbeiträge mittels des Schwellenpreismechanismus, das heisst die Koppelung der Finanzierung der Pflichtlager an die Entwicklung der Weltmarktpreise, ist damit sehr volatil.

Falls die Weltmarktpreise über den Schwellenpreis steigen, entfallen zuerst die Zölle und danach die Beiträge in den Garantiefonds. Diese Situation traf im Jahr 2022 für den Import von Futtermitteln regelmässig zu. Deshalb fehlten der réservesuisse im vergangenen Jahr rund 50 Prozent der Garantiefondseinnahmen aus den Futtermittelimporten. Die fehlenden Einnahmen konnten über die zu diesem Zweck vorhandenen finanziellen Reserven des Garantiefonds abgedeckt werden. Mit anderen Worten: Die réservesuisse war auf diese Krise nicht nur physisch mit den Pflichtlagermengen, sondern auch finanziell genügend vorbereitet.

Fragen stellen sich hingegen für die Zukunft, wenn Krisen häufiger und allenfalls sogar kumuliert auftreten könnten. Nicht erst die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine hat zu Mindereinnahmen des Garantiefonds geführt. Solche Verwerfungen auf den Finanzmärkten sind keine neue Phänomene. In der Abbildung sind die Entwicklungen des internationalen Weizenpreises (blaue Linie) und die entsprechenden Einnahmen für den Garantiefonds (rote Linie) der letzten zwanzig Jahre dargestellt. Bereits während der Finanzkrise von 2007–2009 resultierten Mindereinnahmen für den Garantiefonds.

Die Anbindung der Einnahmen des Garantiefonds an die Weltmarktpreise durch die Anwendung des Schwellenpreismechanismus stellt einen erheblichen Risikofaktor für eine nachhaltige Finanzierung der Pflichtlagerhaltung dar. Bei einer künftigen Häufung von Krisen steigt damit auch das Risiko die Finanzierung nicht mehr sicherstellen zu können. Der Verwaltungsrat der réservesuisse hat sich im Berichtsjahr intensiv mit dieser Ausgangslage auseinandergesetzt. Nur dank finanzieller Reserven ist es der réservesuisse gelungen, die resultierenden Mindereinnahmen aufgrund hoher Weltmarktpreise auszugleichen. Eine nachhaltige und robuste Finanzierung der Pflichtlagerhaltung stellt somit eine notwendige Voraussetzung für die Versorgungssicherheit der Schweiz dar. Dazu könnte insbesondere die Erhöhung der finanziellen Reserven im Garantiefonds einen einfachen und wichtigen Beitrag leisten.



# Schwerpunkt 2022

## Revision Pflichtlager Futtermittel

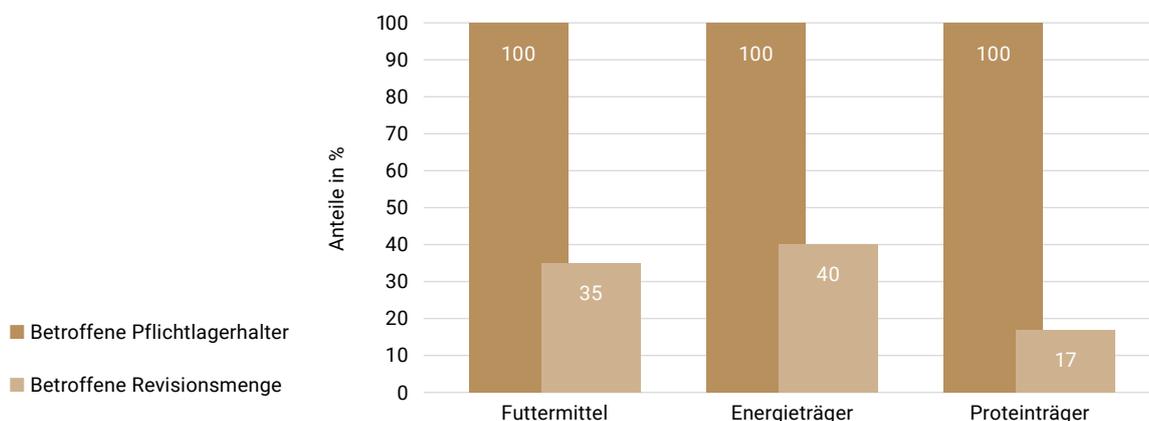
Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten unserer Genossenschaft bestand im Berichtsjahr neben der Umsetzung der revidierten Lagerentschädigungen in der Anpassung der Pflichtlagermengen von Energie- und Proteinträger. Die Anpassung der Pflichtlagermengen erfolgt gemäss den Reglementen der réserves in einem Rhythmus von vier Jahren. Die ersten drei Jahre dienen als Referenzperiode für die Berechnung der Anpassung der Pflichtlagermengen. Im vierten, d.h. im Revisionsjahr erfolgen die Zuteilungen der neuen Pflichtlagermengen sowie die Anpassung der Pflichtlagermengen durch die Pflichtlagerhalter. Die Zuteilung der Pflichtlagermenge erfolgt aufgrund der Marktverhältnisse im Verlaufe der Referenzperiode. Zur Vermeidung unnötiger Anpassungen der Lagerbestände während einer Revision werden lediglich 50% der Gesamtpflichtlagermenge revidiert. Für die Zuteilung der Pflichtlagermengen ist die Geschäftsstelle verantwortlich.

### Erfolgreiche Revision trotz Marktverwerfungen.

Im Jahre 2022 erfolgte die Revision der Pflichtlagermengen für Energie- und Proteinträger. Die Anpassung wurde erstmals nach den neuen Mengenverhältnissen der reglementarischen Vorgaben vorgenommen. Nach Abschluss der Revision lagern nun die Importeure 75% der Pflichtlagermengen an Energie- und Proteinträgern und die Verarbeiter einen Anteil von 25% der Gesamtpflichtlagermenge. Die Menge an Energieträgern beträgt rund 309 000 Tonnen und diejenige der Proteinträger rund 93 000 Tonnen.

Die Preisverwerfungen für Energieträger am internationalen Getreidemarkt im Verlaufe der Revisionsperiode zeigen hingegen die Schwächen eines fixen Abrechnungspreises auf. So resultieren Gewinne für Betriebe, die ihre Mengen abbauen müssen und es entstehen Verluste für Pflichtlagerhalter, welche ihre Mengen an Energieträgern aufgrund der Revision aufbauen mussten. Vor diesem Hintergrund hat die Fachkommission Getreide den Mechanismus zur Berechnung des Abrechnungspreises für Energieträger überprüft und schlägt als Alternative den Mechanismus des rollenden Abrechnungspreises vor. Die entsprechenden Vorarbeiten für die Anpassung des Mechanismus sind aufgegleist und der finale Entscheid dürfte bis Ende Jahr 2023 vorliegen. Trotz der hohen und volatilen Preise konnten sämtliche Anpassungen fristgerecht bis Ende 2022 abgeschlossen werden. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit den betroffenen Firmen.

Ausmass Revision Futtermittel



# Pflichtlagerhaltung

## Nahrungsmittel

### Zucker

Die Zuckerimporte haben im Jahr 2022 um 9% auf 117 500 Tonnen zugenommen (Vorjahr 107 800 Tonnen). Auch bei den Exporten konnte eine Zunahme um 19% auf 139 200 Tonnen verzeichnet werden. Die Inlandproduktion hat gegenüber dem Vorjahr auf 225 500 Tonnen zugenommen. Die rückerstattungsberechtigten Ausfuhren betragen im Jahre 2022 rund 77 000 Tonnen, was eine Rückerstattungssumme aus dem Garantiefonds in der Höhe von CHF 3,95 Mio. zur Folge hatte.

Im Berichtsjahr wurden CHF 2,3 Mio. an neuen Lagerentschädigungsansätzen ausbezahlt, was einer Entschädigung von rund CHF 4.19 pro 100 Kilogramm Pflichtlager entspricht. Der Garantiefonds Zucker weist einen Bestand von CHF 13,0 Mio. aus, welcher einer finanziellen Reserve von rund 24 Monaten entspricht. 16 Genossenschafter lagern die Pflichtlagermenge von 55 000 Tonnen Zucker.

### Kaffee

Es wurden rund 234 000 Tonnen Kaffee im Jahr 2022 importiert, wovon ca. 15 800 Tonnen aus LDC-Ländern stammen. Bei Rohkaffee kamen 47% aus Süd-

amerika, 24% aus Zentralamerika, 19% aus Asien/Ozeanien und rund 10% aus Afrika. Die Röstkaffee-Importe stammen vor allem aus der EU. Es wurden rund 143 000 Tonnen Kaffee exportiert, welche Anspruch auf Rückerstattung aus dem Garantiefonds hatten. Die Jahresrechnung zeigt einen Einnahmeüberschuss von rund CHF 500 000.

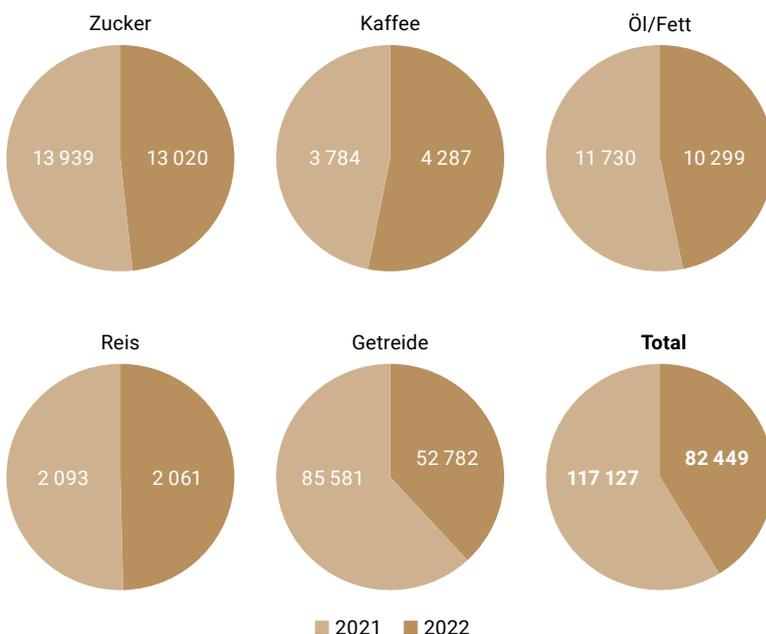
Die Pflichtlagermenge Kaffee beträgt 18 750 Tonnen, welche von 12 Genossenschaftern gelagert wird. Im Berichtsjahr wurden Lagerentschädigungen in der Höhe von rund CHF 2,5 Mio. ausbezahlt, was einer Lagerentschädigung von CHF 13.19 pro 100 Kilogramm Pflichtlager entspricht. Mit einem Bestand von CHF 4,3 Mio. weist der Garantiefonds Kaffee eine finanzielle Reserve von nur 5 Monaten aus.

### Speiseöle und -fette

Im Berichtsjahr ist die Importmenge von Speiseölen und -fetten sowie deren Rohstoffe und Halbfabrikate auf 113 500 Tonnen leicht zurückgegangen. Davon waren rund 83 150 Tonnen pflanzliche und 1750 Tonnen tierische Speiseöle/-fette, 690 Tonnen Ölsaaten und ölhaltige Früchte, 5400 Tonnen Margarinen und andere Speiseöle/-fette sowie 22 500 Tonnen pflanzliche Speiseöle/-fette mit Verwendungsverpflichtung. Der LDC-Anteil ist mit rund 41 000 Tonnen geringfügig gesunken. Die Einnahmen für den Garantiefonds aus den Importen ergaben CHF 10,4 Mio. Es wurden rund 33 500 Tonnen Speiseöle/-fette exportiert, was einer Rückerstattungssumme aus dem Garantiefonds von rund CHF 3,2 Mio. entspricht.

2022 wurden rund CHF 6,7 Mio. Lagerentschädigungen ausbezahlt. Dies entspricht einer Entschädigung von CHF 18.85 pro 100 Kilogramm Pflichtlager. Der Bestand des Garantiefonds Speiseöle/-fette von CHF 10,3 Mio. weist eine finanzielle Reserve von rund 12½ Monaten aus. 9 Genossenschafter halten die Pflichtlagermenge von 35 500 Tonnen.

### Stand der Garantiefonds (in TCHF)



### Getreide zur menschlichen Ernährung

#### Reis

Im Berichtsjahr wurden rund 59 000 Tonnen Reis importiert. Die Einfuhren generierten Einnahmen für den Garantiefonds Reis von rund CHF 3,1 Mio. In der beobachteten Zeitspanne wurden 16 000 Tonnen Reis exportiert. Aus dem Garantiefonds wurden für diese Exportmenge Rückerstattungen in der Größenordnung von CHF 0,18 Mio. gewährt.

Die aktuelle Pflichtlagermenge von 16 400 Tonnen Reis wird von 7 Genossenschaftern eingelagert. Die neuen Lagerentschädigungen für die Pflichtlagerhalter betragen im Berichtsjahr rund CHF 2,5 Mio., was einer durchschnittlichen Lagerentschädigung von CHF 15.00 pro 100 Kilogramm Pflichtlager entspricht. Mit einem Bestand von CHF 2,1 Mio. weist der Garantiefonds Reis eine finanzielle Reserve von knapp 9 Monaten auf.

### **Hartweizen**

Im Berichtsjahr wurden mit 60 200 Tonnen rund 5000 Tonnen weniger Hartweizen als im Vorjahr importiert. Sie stammten grösstenteils aus Kanada, Spanien, Österreich und Italien. Aus den Importen resultierten Einnahmen für den Garantiefonds Getreide von rund CHF 0,7 Mio.

Die Pflichtlagermenge beträgt auch nach der Revision unverändert 23 000 Tonnen und wird von 7 Genossenschaftern eingelagert. Die neuen Lagerentschädigungen 2022 betragen rund CHF 1,5 Mio. Dies entspricht einer durchschnittlichen Lagerentschädigung von CHF 6.50 pro 100 Kilogramm Pflichtlager Hartweizen und erfolgt aus dem Garantiefonds Getreide. Obwohl die Einnahmen in Form von Garantiefondsbeiträgen die Ausgabenkosten nicht decken, bleibt der Garantiefondsbeitragsansatz Hartweizen unverändert.

### **Weichweizen (Brotgetreide)**

Die Inlanderntemenge im Jahr 2022 liegt bei rund 415 200 Tonnen backfähigem Brotgetreide. Dies entspricht im langjährigen Durchschnitt einem sehr guten Ernteertrag. Im Berichtsjahr wurden rund 128 600 Tonnen Brotgetreide grösstenteils aus Österreich, Deutschland, Tschechien und Ungarn importiert. Die Mehrimporte basieren auf der Erhöhung des Zollkontingents im Jahre 2022. Die Importe generierten dem Garantiefonds Getreide Einnahmen von rund CHF 5,1 Mio. Trotz deutlichen Mehrimporten decken die Garantiefondsbeiträge die Ausgaben nicht (siehe Pflichtlagerfinanzierung Seite 6).

Die bis Ende 2022 gültige Pflichtlagermenge von 160 000 Tonnen wird von 30 Genossenschaftern eingelagert. Im Berichtsjahr wurden dafür die neuen Lagerentschädigungen von rund CHF 9,0 Mio. ausbezahlt, was einer durchschnittlichen Lagerentschädigung von CHF 5.62 pro 100 Kilogramm entspricht.

Diese Lagerentschädigung erfolgt aus dem Garantiefonds Getreide. Der Garantiefondsbeitragsansatz von Brotgetreide bleibt unverändert bzw. unterliegt dem Anpassungsmodus gemäss der Agrareinfuhrverordnung.

## **Futtermittel**

Im Jahre 2022 fand die ordentliche Revision der Pflichtlagermengen Futtermittel (Energie- und Proteinträger) statt. Die Pflichtlagermengen von rund 309 000 Tonnen Energieträger und rund 93 000 Tonnen Proteinträger wurden gestützt auf die regulatorischen Vorgaben gemäss den Durchführungsbestimmungen Getreide zugeteilt. Die Mengenzuteilungen erfolgten erstmals im vorgesehenen Verhältnis der Anteile Energie- und Proteinträger verteilt auf die jeweiligen Importeure und Verarbeitungsbetriebe. Die Revision konnte Ende Jahr mit den entsprechenden Mengenzuteilungen auf die Pflichtlagerhalter abgeschlossen werden (siehe Schwerpunkt 2022 Seite 7).

Die Inlandproduktion an Futtergetreide betrug rund 427 000 Tonnen. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr rund 1 418 500 Tonnen Futtermittel importiert. Dabei stammten die Energieträger grösstenteils aus Frankreich und Deutschland und die Proteinträger mehrheitlich aus Deutschland, Italien, Brasilien und Russland. Aus den Futtermittelimporten resultierten Einnahmen für den Garantiefonds Getreide von nur rund CHF 11,1 Mio. Dies entspricht weniger als der Hälfte der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr. Grund dafür sind die über Monate tiefen Garantiefondsbeitragsansätze auf Grund des Schwellenpreismechanismus.

Die Pflichtlagermengen werden von 40 Pflichtlagerhaltern eingelagert. Die neuen Lagerentschädigungen für die Futtermittel betragen im Berichtsjahr rund CHF 25,1 Mio., was einer durchschnittlichen Lagerentschädigung von CHF 6.25 pro 100 Kilogramm entspricht. Die finanzielle Reserve des Garantiefonds Getreide betrug Ende 2022 nur noch rund 17 Monate, was Mittel in der Grössenordnung von CHF 52,8 Mio. entspricht.

## Garantiefonds

(in Tausend Schweizer Franken)

	2021	2022
<b>EINNAHMEN</b>		
Garantiefondsbeiträge	54 934	48 247
Pflichtlager-Abbau	7 498	32 663
Übrige Einnahmen	150	
Zins- & Wertschriftenerfolg	13 124	
<b>Σ Einnahmen</b>	<b>75 705</b>	<b>80 910</b>
<b>AUSGABEN</b>		
Rückerstattungen auf Exporten	-11 789	-13 768
Lagerentschädigungen	-41 102	-47 145
Spezifische Aussenlager	-1 695	-2 415
Pflichtlageraufbau	-11 820	-33 389
Betriebs- & Verwaltungskosten	-2 726	-2 646
Übrige Ausgaben	-33	-24
Zins- & Wertschriftenerfolg	0	-16 202
<b>Σ Ausgaben</b>	<b>-69 165</b>	<b>-115 589</b>
<b>Einnahmen-/Ausgabenüberschuss</b>	<b>6 540</b>	<b>-34 678</b>
Vortrag aus Rechnung Vorjahr	110 587	117 127
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>117 127</b>	<b>82 449</b>
./.. Garantiefonds-Reserve	-53 500	-55 500
<b>Saldo zu Lagerentschädigungs-Reserve</b>	<b>63 627</b>	<b>26 949</b>

### Entwicklung Garantiefonds

Aufgrund der (Welt-)Marktpreisentwicklungen im Nahrungs- und Futtermittelbereich im Jahr 2022 reduzierte sich die Grenzbelastung zur Finanzierung des Garantiefonds in einigen Warengruppen auf null. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen von CHF 9 Mio. und die erhöhten Lagerentschädigungen führen in der operativen Tätigkeit zu einem Aufwandüberschuss. Im Gegensatz zu den Vorjahren, wo das Anlageergebnis einen positiven Beitrag für den Garantiefonds beitrug, führte die negative Börsenentwicklung im Berichtsjahr ebenfalls zu einer Belastung des Garantiefonds. Um den Ausgabeüberschuss zu Lasten des Garantiefonds zu reduzieren, wurde ein Teil der Wertschwankungsreserve von CHF 10 Mio. aufgelöst. Insgesamt beläuft sich der Aufwandüberschuss auf CHF 34,7 Mio.

### Anlagevermögen

Die Revisionsstelle der réservesuisse überprüft die Existenz und Bewertung der Wertschriften der réservesuisse. Die Finanzanlagen werden nach den BVV2-Richtlinien getätigt. Die Wertschriftenbuchhaltung der réservesuisse erfolgt durch einen Global Custodian.

### Risikobeurteilung/IKS

Das Risikomanagement als strategisches Führungsinstrument befasst sich mit Risiken und Chancen im Unternehmen. Mit diesem Instrument und den daraus abgeleiteten Massnahmen stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die gesetzlichen Verpflichtungen eingehalten werden und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung umgesetzt wird. Die réservesuisse führt auch ein internes Kontrollsystem (IKS). Das IKS beurteilt und bewertet die Einhaltung wichtiger interner Prozesse, insbesondere solcher, die für die Rechnungslegung relevant sind, durch entsprechende Kontrollmassnahmen. Die Revisionsstelle stellt dem internen Kontrollsystem ein positives Prüfungsurteil aus.

Die Finanzlage der Garantiefonds hat sich aufgrund der Verluste der Wertschriften im Berichtsjahr negativ entwickelt. Hauptrisiken der Pflichtlagerfinanzierung bilden weiterhin fehlende Einnahmen im Falle abnehmender Importmengen oder zu geringer Grenzabschöpfung. Ein unmittelbares Risiko besteht beim Garantiefonds Getreide. Die Erhebung der Beiträge dieses Garantiefonds mittels des Schwellenpreismechanismus, koppelt die Finanzierung dieser Pflichtlager an die Entwicklung der Weltmarktpreise, was sehr volatile Einnahmen zur Folge hat. Die kurzfristige Risikominimierung besteht darin, dass die Garantiefonds über eine Entschädigungsreserve von mindestens einem Jahr verfügen. Für den Fall länger andauernder Einnahmefällen bei den Garantiefonds, die durch Massnahmen der privaten Trägerschaft nicht mehr aufgefangen werden können, sind eine nachhaltige und robuste Finanzierung der Garantiefonds unabdingbar.

Eine nachhaltige und robuste Finanzierung der Pflichtlagerhaltung stellt eine notwendige Voraussetzung für die Versorgungssicherheit der Schweiz dar.

### Veränderung Garantiefonds

117 127

1.1.

0

Zuweisung

34 678

Entnahme

82 449

31.12. Total Garantiefonds



# Jahresrechnung

## Bilanz per 31. Dezember 2022

(in Tausend Schweizer Franken)

	2021	2022
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel (1)	16 298	13 784
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	641	3 528
Forderungen ggü. Nahestehenden Organisationen	0	1
Forderungen ggü. Mitgliedern	452	2 655
<b>Σ Forderungen aus Lieferungen &amp; Leistungen (2)</b>	<b>1 093</b>	<b>6 184</b>
übrige kurzfr. Forderung ggü. Dritten	744	1 155
übrige kurzfr. Forderung ggü. nahestehende Organisationen	210	218
übrige kurzfr. Forderung ggü. Mitgliedern	0	0
<b>Σ übrige kurzfristige Forderungen (2)</b>	<b>953</b>	<b>1 373</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung (2)	74	48
<b>Σ Umlaufvermögen</b>	<b>18 418</b>	<b>21 389</b>
Finanzanlagen (3)	192 996	139 266
Sachanlagen (3)	161	297
<b>Σ Anlagevermögen</b>	<b>193 156</b>	<b>139 563</b>
<b>Σ AKTIVEN</b>	<b>211 575</b>	<b>160 952</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten ggü. Dritten	251	376
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Organisationen	41	43
Verbindlichkeiten ggü. Mitgliedern	17 033	12 656
<b>Σ Verbindlichkeiten aus Lieferungen &amp; Leistungen (4)</b>	<b>17 325</b>	<b>13 075</b>
<b>übrige kurzfr. Verbindlichkeiten (4)</b>	<b>163</b>	<b>3</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>134</b>	<b>230</b>
<b>Σ kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>297</b>	<b>233</b>
Rückstellungen	10 297	8 667
<b>Σ langfristiges Fremdkapital</b>	<b>10 297</b>	<b>8 667</b>
<b>Σ FREMDKAPITAL</b>	<b>27 919</b>	<b>21 975</b>
Garantiefonds	117 127	82 449
Versicherungsfonds	46 518	46 518
Wertschwankungsreserve	20 000	10 000
<b>Σ Fondskapital (6)</b>	<b>183 646</b>	<b>138 967</b>
<b>Organisationskapital (7)</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>Σ PASSIVEN</b>	<b>211 575</b>	<b>160 952</b>

**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr**  
(in Tausend Schweizer Franken)

	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>EINNAHMEN</b>		
Garantiefondsbeiträge Import	54 934	48 247
Pflichtlager-Abbau	7 498	32 663
<b>Σ Einnahmen</b>	<b>62 431</b>	<b>80 910</b>
<b>AUSGABEN</b>		
Garantiefondsbeiträge Export	-11 789	-13 768
Lagerkosten	-42 797	-49 560
Pflichtlager-Aufbau	-11 820	-33 389
Übriger Aufwand	-33	-22
<b>Σ Ausgaben i.S. Pflichtlager</b>	<b>-66 439</b>	<b>-96 738</b>
Personalaufwand	-2 377	-2 180
Übriger betrieblicher Aufwand	-570	-624
Übriger betrieblicher Ertrag	266	283
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-45	-124
<b>Σ Verwaltungsaufwand</b>	<b>-2 726</b>	<b>-2 646</b>
Finanzertrag	18 706	6 496
Finanzaufwand	-3 582	-32 697
<b>Σ Finanzergebnis</b>	<b>15 124</b>	<b>-26 202</b>
Betriebsfremder Ertrag	150	0
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>8 540</b>	<b>-44 676</b>
Veränderung Wertschwankungsreserve	-2 000	10 000
Veränderung Garantiefonds	-6 540	34 676
<b>Σ Veränderung Fondskapital</b> (Minus: Zunahme; Plus: Abnahme)	<b>-8 540</b>	<b>44 676</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Geldflussrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Tausend Schweizer Franken)

	2021	2022
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	8 540	-44 676
Abschreibungen auf Anlagevermögen	45	124
Marktwertveränderung Finanzanlagen	-17 723	28 845
Veränderung Rückstellungen	-636	-1 630
Veränderung Forderungen	530	-5 511
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-27	26
Veränderung Verbindlichkeiten	7 345	-4 410
Passive Rechnungsabgrenzungen	-20	96
<b>Σ Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-1 946</b>	<b>-27 135</b>
Investitionen in Sachanlagen	-206	-260
Investitionen in Finanzanlagen	-20 659	-30 117
Devestitionen in Finanzanlagen	19 746	54 999
<b>Σ Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1 119</b>	<b>24 622</b>
Veränderung Organisationskapital	0	0
<b>Σ Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-3 065</b>	<b>-2 514</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
01.01.	19 363	16 298
31.12.	16 298	13 784
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-3 065</b>	<b>-2 514</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2022

(in Schweizer Franken)

### In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Jahresrechnungspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

#### Flüssige Mittel (1)

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

#### Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen (2)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Forderungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

#### Nahestehende Organisationen (2/4)

Unter den Positionen «nahestehende Organisationen» werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Lagerhaus-Genossenschaft Bern, RISO Reisförderung Schweiz und Procafé Vereinigung zur Förderung von Kaffee ausgewiesen.

#### Finanz- und Sachanlagen (3)

Die kotierten Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert werden zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen (Wertberichtigung) bilanziert. Für die Anlagestrategie der Finanzanlagen werden die Bestimmungen der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) angewendet. Es besteht eine Wertschwankungsreserve mit einer Zielgrösse von mindestens 10%. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen.

### Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen (4)

Die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

#### Rückstellungen (5)

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Auf Pflichtlagern im offenen Zolllager (OZL) werden Sicherheitsleistungen für den Garantiefonds Getreide ausgewiesen. Die Sicherheiten umfassen in Höhe des aktuellen Zollansatzes, den Garantiefondsbeitrag sowie einer Sicherheitsmarge und werden bei der Warengruppe Energieträger (Futtermittel) erhoben.

#### Fonds- & Organisationskapital Garantiefonds

Die Garantiefonds beinhalten die Garantiefondsbeiträge, die auf den beitragspflichtigen Waren erhoben werden, die Preisdifferenzen bei Pflichtlagerveränderungen, den Erfolg auf den Vermögensanlagen, die Aufwertungen von Pflichtlagern sowie die Verwaltungskosten der Pflichtlagerhaltung.

Die Garantiefondsbeiträge werden in Rechnung gestellt oder zurückerstattet, wenn die Höhe der Beiträge/Rückerstattungen aufgrund der Meldungen der Zollverwaltung verlässlich bestimmt werden kann. Die Lagerkosten (Lagerentschädigungen) für die einzelnen Pflichtlagerwaren werden den Pflichtlagerhaltern quartalsweise gutgeschrieben.

#### Versicherungsfonds

Zur Deckung von Schäden und Kosten auf den Pflichtlagern aus vom Bund nicht gedeckten unversicherbaren als auch versicherbaren, aber ausserordentlichen Risiken, deren Versicherung als unverhältnismässig bezeichnet werden muss, besteht ein Versicherungsfonds mit einer Zielgrösse von mindestens 5% des Warenwertes der Pflichtlager. Dieser Fonds dient zusätzlich zur Abdeckung des Kreditrisikos der Garantiefonds. Der Versicherungsfonds weist einen unveränderten Saldo zum Vorjahr von CHF 46,5 Mio. aus und entspricht einem Verhältnis von 8,3% gemessen am gesamten Warenwert der Pflichtlager.

### Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient zum Ausgleich von Schwankungen der Erträge der Finanzanlagen. Sie wurde im Jahr 2022 von CHF 20,0 Mio. auf CHF 10,0 Mio. reduziert, was einem Deckungsgrad von rund 7,2% (Vorjahr 10,4%) entspricht.

### Organisationskapital (7)

Die Eintrittsgelder werden zu Nominalwerten bilanziert.

### Angaben und Erläuterungen

#### Gewinn- und Kapitalsteuern

Die réservesuisse genossenschaft ist wegen Verfolgung von öffentlichen Zwecken von der Steuerpflicht (Gewinn- und Kapitalsteuern) befreit.

#### Name, Rechtsform und Sitz

réservesuisse genossenschaft, Bern

#### Personalbestand

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 20 Mitarbeitenden.

#### Honorar an die Revisionsstelle

Im Berichtsjahr entrichtete die réservesuisse für die Prüfung der Jahresrechnung CHF 29 500 an die Revisionsgesellschaft.

### Stand der Garantiefonds

	2021	2022
Zucker	13 938 654	13 020 446
Reis	2 093 032	2 061 365
Öl/Fett	11 730 350	10 298 667
Kaffee	3 783 646	4 286 644
Getreide	85 581 592	52 781 989
<b>Total</b>	<b>117 127 274</b>	<b>82 449 112</b>

### Wert der Pflichtlager

Der gesamte Warenwert der réservesuisse Pflichtlager betrug am 31. Dezember 2022 CHF 563 Mio. (Vorjahr CHF 554 Mio.). Davon waren CHF 69 Mio. (Vorjahr 69 Mio.) durch die Pflichtlagerhalter finanziert. Die Differenz zu Gunsten der Garantiefonds betrug somit CHF 494 Mio. (Vorjahr CHF 485 Mio.), dies entspricht einer Zunahme von CHF 9 Mio. oder rund 1,8%.

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Per 31.12.2022 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung von CHF 41 054 (Vorjahr CHF 48 224).



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der réservesuisse genossenschaft Bern

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der réservesuisse genossenschaft (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang (Seiten 13 bis 17), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der

Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grund-

lage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. deren zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Oliver Kuntze  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Joël Egger  
Zugelassener  
Revisionsexperte

Bern, 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10,  
Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



# Importstatistik Bereich Nahrungsmittel

Zolltarif-Nr.	Ware	2021 Tonnen	2022 Tonnen
	<b>Zucker</b>		
1701.1200-1400	Rohzucker	7 452	6 612
1701.9999	Kristallzucker	80 598	84 618
1702.9019	Invertzucker, fest	20	36
1702.9022	Karamellzucker, fest	182	237
1702.9032	Rüben-/Rohr-/Invertzuckersirup	19 481	25 922
1702.9033	Karamellzuckersirup	47	32
	<b>Total Zucker</b>	<b>107 780</b>	<b>117 457</b>
	<b>Kaffee<sup>1</sup></b>		
0901.1100	Rohkaffee, nicht entkoffeiniert	193 331	198 137
0901.1200	Rohkaffee, entkoffeiniert	12 437	11 687
0901.2100	Kaffee geröstet, nicht entkoffeiniert	19 582	17 761
0901.2200	Kaffee geröstet, entkoffeiniert	566	540
2101.1100/1219	Kaffee-Extrakt	8 186	6 272
	<b>Total Kaffee</b>	<b>234 102</b>	<b>234 397</b>
	<b>Speiseöle und Speisefette<sup>2</sup></b>		
1201-1207	Ölsaaten und ölhaltige Früchte zur Herstellung von Speiseölen/-fetten	1 704	689
1507-1516	Pflanzliche Speiseöle/-fette	85 111	83 115
1501-1506	Tierische Speiseöle/-fette	1 982	1 740
1517	Margarinen, andere Speiseöle/-fette	7 185	5 380
1511-1515	Pflanzliche Speiseöle/-fette mit Verwendungsverpflichtung	20 863	22 527
	<b>Total Speiseöle/-fette</b>	<b>116 845</b>	<b>113 451</b>
	<b>Getreide zur menschlichen Ernährung</b>		
	<b>Reis zu Speisezwecken<sup>3</sup></b>		
1006.1090	Rohreis	23	15
1006.2090	Halbrohreis	9 605	8 913
1006.3090	Fertigreis	50 167	49 793
1006.4090	Bruchreis	708	649
	<b>Total Reis</b>	<b>60 503</b>	<b>59 370</b>
	<b>Hart-/Weichweizen</b>		
1001.1921	Hartweizen	65 216	60 227
1001.9921	Weichweizen <sup>4</sup>	45 726	105 359
1001.9921 S 912/914	Dinkel	20 217	21 086
1002.9021	Roggen	1 314	2 183
	<b>Total Hart-/Weichweizen</b>	<b>132 473</b>	<b>188 855</b>

<sup>1</sup> Basis Rohkaffee

<sup>2</sup> Basis Raffinat

<sup>3</sup> Basis Fertigreis

<sup>4</sup> Ohne Zonenware

Quellen: réservesuisse, Swiss-Impex

# Importstatistik Bereich Futtermittel

(Importe brutto ausgewählter Artikel)

Zolltarif-Nr.	Ware	2021 Tonnen	2022 Tonnen
	<b>Energieträger</b>		
1001.9939	Weizen	235 927	282 366
1002.9039	Roggen	123	103
1003.9059	Gerste	44 554	73 571
1004.9039	Hafer	26 718	22 953
1005.9039	Mais	150 581	224 654
1006.1029-4029	Reis	50 482	43 244
1007.9039/1008.9037	Anderes Getreide	592	891
1008.6049	Triticale	537	443
	<b>Total Energieträger</b>	<b>509 514</b>	<b>648 225</b>
	<b>Pflanzliche Proteinträger</b>		
0713.1011-9081	Hülsenfrüchte unbearbeitet	13 399	16 158
2303.1011	Kartoffelprotein	7 463	2 760
2303.1012/1018	Rückstände aus Stärke- gewinnung	43 467	52 357
2304.0010-2306.9021	Ölkuchen	336 499	371 146
	<b>Total Pflanzliche Proteinträger</b>	<b>400 828</b>	<b>442 421</b>
	<b>Ergänzungsprodukte</b>		
1108.1120-2020	Stärken/Inulin	2 594	1 023
1201.9010	Sojabohnen	2 513	2 766
1501.1011-9011	Schweineschmalz, Geflügelfett	11 102	6 184
1502.1011-1506.0011	Tierische Fette/Öle	13 244	7 195
1507.1010	Sojaöl	6 791	7 169
1702.3021-6022	Glucose/Fructose	6 065	6 464
1703.9091	Melasse	1 102	1 862
2102.1091-2021	Hefen	3 057	3 640
2301.2010	Fischmehl	913	796
2303.2010	Ausgelaugte Rübenschnitzel	12 389	22 050
2303.1012/1018	Maisgluten	52 235	52 357
3505.1010	Modifizierte Stärken	9 765	7 577
	Diverse	246 884	208 772
	<b>Total Ergänzungsprodukte</b>	<b>368 654</b>	<b>327 855</b>

Quellen: réservesuisse, Swiss-Impex

# Inlandproduktion Zucker, Getreide, Eiweisspflanzen, Ölsaaten

Ware	2021 Tonnen	2022 Tonnen
Zucker	210 000	225 500
Brotgetreide (backfähig)	304 079	415 250
<i>davon Bio</i>	25 421	33 725
Anderes Getreide für Nahrungsmittel	4 618	14 177
<i>davon Bio</i>	2 479	5 116
Futtergetreide (u. a. Weizen, Gerste, Hafer, Körnermais usw.)	450 342	426 874
<i>davon Bio</i>	27 697	29 455
Saatgut	22 229	25 639
Eiweisspflanzen (u. a. Erbsen, Ackerbohnen, Lupinen usw.)	13 147	15 266
<i>davon Bio</i>	3 461	4 222
Ölsaaten (u. a. Raps, Sonnenblumen, Sojabohnen)	93 980	115 120
<i>davon Bio</i>	3 270	4 242

Quellen: SZU, Agristat SBV und swiss granum

# Exportstatistik Nahrungs- und Futtermittel

Ware	2021 Tonnen	2022 Tonnen
<b>Zucker</b>	55 826	77 050
<b>Kaffee</b>	120 896	143 218
<b>Speiseöle und Speisefette</b>	36 220	33 542
<b>Getreide zur menschlichen Ernährung</b>		
Reis	15 077	16 419
Hartweizen	9 247	7 665
Weichweizen	0	0
<b>Futtermittel</b>		
Energie- und Proteinträger	75	142

Quelle: réservesuisse

## Jahresbedarfsmengen

Ware	2021 Tonnen	2022 Tonnen
<b>Zucker</b>	200 909	233 068
<b>Kaffee</b>	93 603	91 179
<b>Speiseöle und Speisefette</b>	106 082	102 489
<b>Getreide zur menschlichen Ernährung</b>		
Reis	45 426	43 154
Hartweizen	65 216	60 227
Brotgetreide	396 171	536 213
<b>Futtermittel</b>		
Energieträger	1 328 510	1 402 954
Proteinträger	507 955	572 807

Quelle: réservesuisse



